

LBD Karl Strablegg wurde zum fünften Mal als Bezirksfeuerwehrkommandant gewählt

Die Neuwahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters war bei der am Freitag, dem 7. März 1986, im Voitsberger Volkshaus stattgefundenen Kommandantentagung der 34 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg der einzige, aber um so bedeutungsvollere Tagesordnungspunkt, wurden damit doch die Weichen des Bezirksfeuerwehrwesens für die kommenden fünf Jahre gestellt. Beide geheimen Wahlvorgänge gingen ohne langwierige Debatten reibungslos über die Bühne.

Für den Bezirksfeuerwehrkommandanten gab es, wie erwartet, nur einen Wahlvorschlag. Dieser lautete auf LBD Karl Strablegg, der diese Funktion seit zwei Jahrzehnten ausübt und in diesem Zeitraum seine ganze Kraft für eine imposante Aufwärtsentwicklung aller 34 Wehren des Bezirkes, sowohl auf dem Ausbildungs-, als auch auf dem Ausrüstungssektor, einsetzte, sodaß das Bezirksfeuerwehrwesen Voitsberg heute steiermarkweit und darüber hinaus als beispielgebend immer wieder von höchsten Stellen hervorgehoben wird.

Verständlich, daß die beiden Stimmenzähler, HBI Anton Kranzelbinder und HBI Josef Wittmann, dem Wahlleiter, dem dienstältesten Wehrkommandanten HBI Karl Hußler, mitteilen konnten, daß LBD Karl Strablegg wieder einstimmig zum Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt wurde.

Für den aus Altersgründen in den Ruhestand tretenden und ebenfalls 20 Jahre lang als Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter tätigen Brandrat Josef Schlenz mußte aus den Reihen des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg ein Nachfolger gewählt werden.

Dazu wurden zwei schriftliche Wahlvorschläge eingebracht und vom Vorsitzenden HBI Karl Hußler verlesen. Der Abschnitt III „Unteres Kainachtal“ schlug als neuen Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter seinen ABI Erwin Draxler vor. Der Abschnitt I „Köflich und Umgebung“ plädierte in seinem schriftlich vorgelegten Wahlvorschlag auf seinen ABI Josef Strini.

Da es sich bei beiden vorgeschlagenen Funktionären um verdiente Feuerwehrpersönlichkeiten handelt, die stets nur ein Ziel kannten, der Feuerwehr und den Menschen, die deren Hilfe brauchen, zu dienen, gab es auch dazu keine Debatte und wurde die Entscheidung mittels Stimmzettel herbeigeführt. Bei dieser geheimen Wahl erhielt Erwin Draxler 20 und Josef Strini 14 Stimmen.

Der nun zum fünften Mal wieder als Bezirksfeuerwehrkommandant gewählte LBD Karl Strablegg dankte nach der Wahl für das ihm abermals in so hohem Ausmaße entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er auch in den nächsten fünf Jahren alle Anstrengungen darauf ausrichten werde, daß das Feuerwehrwesen des Bezirkes Voitsberg seine Entwicklung im Interesse aller Mitbürger, die sich in Not befinden und seine Hilfe brauchen, fortsetzt und allen auch noch so hohen Anforderungen Rechnung tragen kann.

Rückblickend auf die vergangenen zwei Jahrzehnte zeigte LBD Strablegg auf, daß in dieser Zeit viele Vorhaben auf dem Feuerwehrsektor, mehr als erwartet, realisiert werden konnten. Dabei erinnerte er unter anderem an die Aufstellung der F- und B-Bereitschaft 56, mit Kommandant ABI Franz Gehr, die heute bei Katastrophenfällen nicht nur regional, sondern auch überregional, aufgrund ihres Ausbildungs- sowie Ausrüstungsstandes sowie hoher Einsatzbereitschaft immer eingesetzt wird, weiters an die ausgezeichnet funktionierende „Florianistation“ Voitsberg, an das bestens ausgerüstete Bezirksfunkwesen, wofür sich besonders Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz verwendet, an den Ankauf der Drehleiter usw.

Des weiteren würdigte er das verdienstvolle Wirken von ABI Josef Strini als Bewerter bei den Landes-Leistungsbewerben, das unentwegte Bemühen des Bezirksfeuerwehrarztes Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel bezüglich einer optimalen Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehrsanitäter und das jahrzehntelange Wirken des Bezirkschriftführers ABI Karl Kriehuber und des Bezirkskassiers EABI August Langmann sowie aller Sonderbeauftragten.

Ein aufrichtiges Danke richtete er an alle Wehren des Bezirkes mit ihren Kommandanten für ihre immer dokumentierte Einsatzbereitschaft.

WEST-
STEIRISCHE
VOLKS-
ZEITUNG

Als besonders wichtig für die Zukunft bezeichnete der wiedergewählte Bezirkskommandant LBD Karl Strablegg, daß die Wehren sich durch Einflüsse von außen nie auseinanderdividieren und sich nie gegen die Interessen der Feuerwehr beeinflussen lassen. Oberstes Gebot der Wehren müsse nach wie vor Kameradschaft sowie Zusammenstehen, verbunden mit optimaler Bereitschaft, den Menschen, die sich in Not befinden und rasche Hilfe brauchen, beizustehen, sein.

Besonders hervorgehoben hat LBD Strablegg dann auch die vortreffliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Bezirkes und deren optimale Förderungsbereitschaft gegenüber den Feuerwehren, die 19jährige gute Zusammenarbeit mit Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat ABI Dr. Luitpold Poppmeier und die größtmögliche Förderung der Wehren seitens des Landes Steiermark mit Landeshauptmann Dr. Krainer sowie des Abteilungsvorstandes für Zivilschutz und Katastrophendienst, ELFR Hofrat Dr. Sepp Kogler.

Dann wandte sich der wiedergewählte Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Strablegg an Brandrat Josef Schlenz, der ihm 20 Jahre hindurch als sein Stellvertreter zur Seite stand, alle ihm übertragenen Aufgaben für die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg im höchstmöglichen Umfang erfüllte und nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Er dankte Brandrat Josef Schlenz für seine beispielgebende Tätigkeit als Bezirkskommandant-Stellvertreter und wünschte ihm für die Zukunft alles Beste.

Dem neugewählten Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Erwin Draxler gratulierte er zum Wahlergebnis, und er richtete an ihn die Bitte, seine neue Funktion im Sinne seines Vorgängers auszuüben.

Abteilungsvorstand Kogler: „Land Steiermark kann auf seine Feuerwehren stolz sein!“

Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier unterstrich die Feststellung des LBD Strablegg bezüglich der vortrefflichen Zusammenarbeit zwischen der Bezirksbehörde und den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg. Er gratulierte LBD Strablegg zur fünften Wiederwahl, ebenso dem neugewählten Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Draxler zu seiner neuen Funktion und dankte dem scheidenden Brandrat Schlenz für seine 20jährige vorbildhafte Funktionstätigkeit.

Im Anschluß daran sprach Abteilungsvorstand Hofrat Dr. Sepp Kogler. Er überbrachte den Tagungsteilnehmern die Grüße des zuständigen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, gratulierte in dessen Namen LBD Strablegg zu seiner Wiederwahl, Erwin Draxler zur Wahl als neuer Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und dankte dem nun seine Funktion zur Verfügung stellenden Brandrat Josef Schlenz für seine zwei Jahrzehnte lange Tätigkeit als zweithöchster Feuerwehrfunktionär des Bezirkes.

Adressiert an alle 34 Wehren des Bezirkes Voitsberg stellte Hofrat Dr. Kogler fest, daß die Bevölkerung des Landes Steiermark und insbesondere auch jene des Bezirkes Voitsberg mit Stolz auf ihre Feuerwehren blicken könne. Sie sind ein optimaler Garant für den Schutz von Leben, Hab und Gut der Menschen des Landes.

Er unterstrich den Appell des LBD Strablegg an die Wehren des Bezirkes, sich nicht auseinanderdividieren zu lassen und nur ein Gebot zu kennen, den in Not geratenen Menschen zu helfen.

In seinen weiteren Ausführungen ging Hofrat Dr. Kogler dann auf die enorme Aufwärtsentwicklung der Freiwilligen Feuerwehren des Landes Steiermark unter dem Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg ein. Dabei erwähnte er unter anderem die Errichtung der Landesfeuerwehrschule, deren derzeitigen weiteren Ausbau, die Ausstattung der Wehren mit der Funksirenensteuerung und vieles mehr, wofür er ihm namens des Landes Steiermark Dank und Anerkennung aussprach.

Der neugewählte Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Erwin Draxler versicherte in seiner Antrittsrede, nach einem Dankeschön für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, daß er Kameradschaft und Zusammenarbeit stets als wichtigste Aspekte betrachten werde, weil nur dadurch auch der Erfolg bei der Erfüllung aller an die Wehren gestellten Aufgaben gewährleistet werden könne. In diesem Zusammenhang richtete er an alle 34 Wehren des Bezirkes die Bitte, ihm in gleicher Weise wie bisher Brandrat Josef Schlenz, in diesem Sinne er seine Funktion ausüben werde, zu unterstützen.

Brandrat Josef Schlenz dankte am Schluß der Kommandantentagung dem Bezirksfeuerwehrausschuß, wie allen Wehrmitgliedern des Bezirkes, für die immer gute Zusammenarbeit und wünschte allen Wehren bei ihren künftigen Einsätzen für die Menschen des Bezirkes viel Erfolg.

An der Kommandantentagung zwecks Durchführung der Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters nahmen außer den bereits erwähnten Herren noch Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel, Vertreter der Presse, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Franz Gehr und Helmut Langhold sowie Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber teil.